

## Politische Bildung auf dem Heiligenhof

Informative Vorträge, intensive Diskussionen, eine eindrucksvolle Exkursion und vertiefende Abendgespräche prägten das Wochen-Seminar zur politischen Bildung, das die SL-Landesgruppen Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Thüringen unter Leitung der Landesobmänner Günter Reichert und Walter Schiel auf dem Heiligenhof durchführten.

Zum Auftakt beleuchtete der Studienleiter des Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerkes, Gustav Binder, die Funktionen der Bildungsstätten „Der Heiligenhof“ und „Burg Hohenberg“ als Heimstätten der sudetendeutschen Volksgruppe, als Kristallisationspunkte des sudetendeutsch-tschechischen Dialogs und als Wirkungsort der neu gegründeten Akademie Mitteleuropa. Bemerkenswert waren die Ausführungen des Heidelberger Wissenschaftlers Gerald Volkmer zum Thema „100 Jahre Mährischer Ausgleich – ein Konzept mit Modellcharakter?“ und die engagierte Darstellung des Stellvertretenden BdV-Vorsitzenden von Nordrhein-Westfalen, Rüdiger Goldman, zu „60 Jahre Vertreibung. Verpflichtung aus Erfahrung“. Der Thüringer Horst Müller berichtete über "Die Situation der Vertriebenen nach 1945 in der DDR" und präsentierte dazu einen eindrucksvollen Film, der als deutsch-französische Koproduktion entstanden ist. Schließlich referierten Erwin Seemann (Kaiserlautern) zum Thema „Die EU-Osterweiterung unter dem Aspekt von aus der Vergangenheit herrührenden Fragen am Beispiel Tschechiens“ und der Vorsitzende des Heimatpolitischen Ausschusses der SL-Bundesversammlung, Günter Reichert (Bad Honnef), über „Die Sudetendeutschen im Spannungsfeld zwischen Prag, Berlin, München und Brüssel. Herausforderungen und Chancen“.

Eine ganztägige Exkursion unter Leitung von Ulrich Kukuk führte über die Hohe Rhön nach Meiningen in Thüringen, wo die Teilnehmer einen Eindruck vom „Aufbau Ost“ – insbesondere im Hinblick auf das berühmte Theater – gewinnen konnten. Auf dem Heimweg wurde der Versuch der Rekonstruktion der DDR-Sperranlagen an einem Auto-Transitpunkt besichtigt, in dessen Nähe engagierte Künstler einen Skulpturenpark mit Motiven zu Teilung – Einigung, Vertreibung – Heimat gestaltet haben.

Auch die Abende waren in die Programmarbeit einbezogen. Franz Zinecker (Dülmen) nahm den 200. Geburtstag von Adalbert Stifter zum Anlass, in einem eindrucksvollen Lichtbildervortrag einen Einblick in das literarische Wirken dieses – durchaus politischen – Böhmerwälder Sohnes zu vermitteln. Und Rüdiger Goldman zeigte einen Film über deutsch-polnische Begegnungen in Schlesien, der eine lange Diskussion nach sich zog. Das Seminar schloss mit einem zünftigen Fränkischen Buffet, dessen hohe Qualität – verbunden mit prächtigen Frankenweinen – mehreren Mutigen die notwendige Energie zu blendenden mundartlichen Vorträgen und allen Teilnehmern die Lockerheit zum gemeinsamen Singen vermittelte.

rt

Foto: Walter Schiel

Sudetendeutsche aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Thüringen genießen die November-Sonne bei einem Seminar zur politischen Bildung auf dem Heiligenhof